

„Darmstadt“ ist am 6. Okt. auf der Weite angekommen; „König Albert“ ist am 6. Okt. in Annapolis angekommen; „Wien“ ist am 6. Okt. in Gibraltar angekommen; „Bayern“ ist am 6. Okt. in Colombo angekommen; „Cincinnati“ ist am 6. Okt. in Wien angekommen.

Für unsere Hausfrauen. Was wollen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Wildsuppe. Portee von Tauben und Steinpilzen. Schinken in Burgunder mit Spinat. Pudding mit Weinbeeren. — Für einfachere: Weißbiersuppe. Gedachte Schweinshaxe mit Pilzen.

Wasche mit Groher's Waschstein! (Geheilig geachtet.) Blendend weiße Wasche erzielt man ohne Bleiche bei halber Arbeit, in halber Zeit nur mit dem **echten Groher'schen Waschstein**. Derselbe greift die Wäsche nicht im geringsten an, ist frei von Chlor und jeder schädlichen, ätzenden Substanz. **Stück 10 Pfg.** überall zu haben. Alleiniger Fabrikant: **E. R. Grosser, Dresden.**

Kaffee: Ehrig & Rübisch nur 8 Weberstraße 8.
Täglich von Mittags 12 Uhr frischen Gänsebraten, sowie ff. Gänsefleisch. **Aug. Sommerschuh's Nachf. Paul Richter, Fleischmeister, Bismarckplatz 8.**

Wer einen wirklich hochfeinen Cognac-Ei-Crème zu kaufen wünscht, verlange ausdrücklich die Marke „Eggolo“ von Gebr. LOBE; zu haben in vielen Delikatesshandlungen!
Reinigt Cognac, geistig geschützte Marke „Gheimrath“ empfohlen in 1/2 Fl. 3.50, 1/2 Fl. 1.75 **Schilling & Körner, Pianofabrik mit Dampftrieb, Dresden-A., gr. Brüderstraße 16.**
Reinsten Thee-Grün I, aus den besten chinesi. und indischen Thees, mit Pecco-Blüthen, erhält man das Pfd für 2 Mk. (billigere zu Mk. 1.60 u. Mk. 1.30) bei **Karl Bahmann, Wallenhausstr. 9.**

Bermischtes.

•• Eine Kesselexplosion, bei der sechs Arbeiter zum Theil schwer verletzt wurden, hat bei Berlin in der Nummernburger Zigarettenfabrik der Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation stattgefunden. In einem Kessel, der Säuren und Eisenoxide enthielt, trat in Folge einer zu starken chemischen Reaction eine Ueberhitzung ein. Der Boden des Kessels platzte und auch ein Dampfrohr wurde in Mitleidenschaft gezogen. Sechs Arbeiter, die sich in dem Kesselraum befanden, wurden durch die ausströmenden Säuren und Dämpfe am Gesicht, an der Brust und an den Armen mehr oder weniger schwer verletzt.

•• Auf dem Neubau Landbergerstraße 89 in Berlin stürzte das Kellergewölbe ein, wobei 2 Arbeiter verunglückt wurden. Beide wurden von der Feuerwehr todt aufgefunden.

•• Durch eine Gasexplosion in einer in Renovierung begriffenen Paterwohnung im Hamburger Stadttheile St. Georg wurden 4 Personen, darunter eine lebensgefährlich, verletzt.

•• Unter dem Verdacht, einen Giftmordversuch an ihrem Vater verübt zu haben, sind in Berlin eine geachtete Ehefrau Wiggers und die Ehefrau Heider verhaftet worden. Die That soll geschehen sein, um in den Besitz einer von der Mutter bestehenden Erbschaft von 20,000 Mk. zu gelangen.

•• Wie die „Aoblenzer Zeitung“ meldet, ist in Oberlahnstein eine Lokomotive in einen mit Ausläufern besetzten Zug hinein. Ein Wagen wurde aus dem Gleise geschleudert. 12 Personen wurden verletzt, zum Theil erheblich. Nach demselben Blatte entgleiste bei Nachschau ein Personenzug, wobei 3 Wagen zertrümmert wurden. Der Lokomotivführer wurde leicht verletzt.

•• Der Arbeiter Vorhies aus Mahau (Kreis Tschingau) erschlug Nachts mit der Art seine Frau.

•• Ein schwieriger Name. Beim jüngsten Kabinettswechsel in Oesterreich wurde zum Leiter des Finanzministeriums ein Herr ernannt, dessen Name den nichtslawischen Völkern Oesterreichs einige Schwierigkeit bereitet. Dazu meint das „Wiener Extrablatt“: Anziasluch! — Er heißt der neue Leiter des Finanzministeriums. Bei einem Finanzminister muß Alles fliegend sein, also auch der Name. Ein Steuerzahler, der in seinen freien Stunden zu dichten pflegt, ist nach der ersten Lesung des obigen Namens in folgende Weise ausgebrochen:

O Anziasluch!

Sobald ich deinen Namen seh,
Thut mir der Mund, die Zunge weh,
Die Zähne werden gebrechlich,
Und dennoch ruf ich überall:
Der Name ist nicht Nauch, nicht Schall,
Ich lieb ihn — unaußsprechlich!

•• Somabend früh wurde in Jüme ein zwei Sekunden andauerndes, mit heftigen Geräuschen verbundenes Erdbeben verspürt. Ein Schaden ist nicht angedeutet worden.

•• In Teul bei Paris fand das schon seit 14 Tagen angekündigte Stiergefecht statt. Bei dem ersten Kampf brach der Stier durch die Barriere und drang in den Zuschauerraum ein, wodurch eine große Panik entstand, bei der mehrere Zuschauer verletzt wurden. Der Stier, der in's Freie stürzte, wurde von Beobachtern durch Revolverkugeln verwundet und von einem der Stierkämpfer getödtet. Das Stiergefecht wurde nach diesem Zwischenfall nicht weiter fortgesetzt.

•• Die dänische Bart „Giza“ von Esbjerg ist im letzten Sturm an der Küste Schottlands geirrt. Die Besatzung von 10 Mann hat ihren Tod in den Wellen gefunden.

•• In dem großen Spielertage, der gegenwärtig das Kriminalgericht von Berlin beschäftigt und das Treiben im Klub der „Harmlosen“ beleuchtet, emporsteht einer der Ankläger auf die Bemerkung des Präsidenten, daß einmal der Bankhalter die Hälfte des Ertrages der Spielbank überwiechen habe, was höchst auffallend sei: Niemand der Beteiligten, selbst nicht Herr v. Galla, der eifrigste Spieler von Carova, hat das anerkennen können. Herr v. Galla verdient in der That diese Bezeichnung. Vor einigen Jahren nannte man ihn auch den „König der Spieler“. Es war ihm nämlich gelungen — was Keiner noch vor ihm erreicht hatte — die Bank von Monte Carlo zu krennen. Er gewann damals an einem Abend über 600,000 Francs und am zweitfolgenden Abend 800,000 Francs. Da beim zweiten Male die ganze Summe im Spielraale nicht vorhanden war, mußte erst Geld herbeigeschafft werden, was übrigens selbstverständlich keinerlei Schwierigkeiten bereitete. Aber geprengt hatte Galla dennoch die Bank und deshalb erhielt er den Titel eines Spielkönigs. Sein Glück währte nicht lange. Er verlor bald wieder die ganze Summe und im Laufe der folgenden zwei Jahre auch zwei große Erbschaften. Louis v. Galla ist ein ungarischer Gutsbesitzer, den die Spielwuth von der heimathlichen Scholle fortgetrieben hatte. Wo in Europa orientlich oder geheim Noutette oder Trente et Quarante gespielt wurde, war sicher auch Galla als waghalsigster Teilnehmer zu finden. Den nach Uebersicht kommenden Oesterreichern und Ungarn ist der große Mann mit den interessanten blauen Gesichtszügen keine unbekante Gestalt. Im großen Spielklub privo war er jedoch keine mehr anzutreffen, da ihm in Folge eines Streites die Aufnahme verweigert wurde. Er frequente die kleinen Cercles und sagte, daß ihm schon seit Langem das Spielerglück nicht hold sei. Seine Bekannten aber, denen er stets bereitwillig große Summen geliehen habe, seien schändliche Kerle, die ihm im Stiche lassen. Er kennzeichnete seine Art zu spielen, in einem Gespräch mit einem Freunde des „J. B. C.“ wie folgt: „Was mich von den anderen Spielern unterscheidet, ist die Courage, mit der ich spiele, und die Betrachtung des Glückes. Wenn ein Anderer einen größeren Gewinn erzielt, freut er sich ungebührlich. Er trennt sich nur ungern von dem Schätze, hat zwar nicht die Kraft, ihn ganz zu behalten, aber er geht kleinwiesig weiter und verliert langsam, aber sicher das Ganze. Ich aber beachte den Gewinn gar nicht, und wenn es viele Tausende sind. Ich rufe mir zu: Was, Glück, Du bietest mir das, es ist mir zu wenig, ich will noch mehr, viel mehr, und mit Betrachtung schleudere ich den ganzen Gewinn von mir und sehe ihn neuerlich auf wenige Zahlen. Und das Glück läßt sich nicht zurückziehen, es kommt wieder und bringt mehr. Auf diese Weise habe ich die Bank von Monte Carlo geprengt.“ — Auf diese Weise ist aber auch der „König der Spieler“ um sein ganzes Vermögen gekommen.

•• Die Polizei in Hamburg verhaftete einen Fremden, welcher in einer Gasmethode solches Papiergeld auszugeben versuchte. Man fand bei dem Verhafteten 80,000 Mk. gefälschte schwedische Banknoten.

•• Die Jagdbeute des Kaisers in Rominten ist trotz des kurzen Aufenthalts außerordentlich günstig gewesen. Der Herrscher erlegte insgesamt 11 Fische. Das größte Gewicht betrug der zuerst erlegte Biergänger, das 17 1/2 Pfund wog. Es ist daher fast so schwer als dasjenige, das im Jahre 1896 gefangenem Franziska Jostschung siehe nächste Seite.

Böttcher, Schloßstraße 5, heilt frische und ganz veraltete geheime u. Hautkrankh. (Ausschläge, Flechten, alte Wunden), Schwäche, Weinschäden u. 9-5, Abds. 7-8. u. Wittig, Schellenstr. 15, 2. Et., heilt Haut-Ausschläge, Flechten, Geschwüre, Ausschläge, Schwäche, 9-5, Ab. 7-8. Bruchleiden finden selbst in den schwersten Fällen sich Hilfe beim **Dr. Carl Kunde u. Frau, Bismarckstr. 15, Wallstr. 19. Unter Deutschlands größten Seidenmaasern = Spezial-Geschäften ist das **Seidenhaus Wilhelm Nantz, Kollfenerstr. 11**, seit 24 Jahren die beste Bezugsanstalt für feine Kleider und Pelzpe. Bei Angabe des Gewünschten werden Proben franco zugesandt.**

Anaben von 6 bis 15 J., auch Ausländer, finden gefunden ländlichen Aufenthalt u. wechm. Unterricht bei beschänkter Schülerzahl in **K. Hoffmann's Institut, Schönig bei Dresden.**

Schwarze, Annenstr. 43, 1. heilt schnell u. leicht Haut- und geheime Leiden, Geschwüre, Ausschläge u. 9-3, 5-8 Uhr.

Das Streben jeder Hausfrau ist, weis eine gleichmäßig gute Waare zu erhalten. Bei der sich fortgesetzt vermehrenden Zahl der Kaffee-Zentral-Geschäfte ist daher die Wahl der Bezugsanstalt von größter Wichtigkeit. „Zantz Kaffee“ war und bleibt eine prima Waare und entspricht selbst den vorwiegendsten Geschmacksrichtungen. Kauffisch in fast allen Geschäften der Konsumbranche.
Einen ca. 20fachen Lichteffekt gegenüber Kerzen. Tels. oder Petroleumlampen gewöhren **Acetilen-Wagenlampen.** Auf eine Entfernung von über 100 Meter kann man jeden Gegenstand deutlich sehen. Aus diesem Grunde ist ein Anfahren u. selbst bei schwierigsten Tempo ausgedrückt. Die Lampen sind unter Garantie unerschütterlich. Die bedeutendste Abhilfe für vielen Mängel sind die **Metallwerke Beisser & Flöge in Magdeburg**, welche Acetilen-Wagenlampen an verschiedene Höfe, Behörden u. geliefert haben.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin
500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Dresdner Bank.

Dresden, König-Johannstrasse 3.
Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg,
Fürth, Hannover, Mannheim,
Bübeckburg-Detmold, Chemnitz, London.
Aktienkapital Mk. 130,000,000.—
Reservefonds „ 34,000,000.—
Unsere **Effekten-Depot-Kasse**, an welcher die betreffenden **Regulative** erhältlich sind, übernimmt

offene und geschlossene Depots zur

Verwahrung bez. Verwaltung.

(Kontrolle der Ziehungen, Incasso von Coupons und Dividendenscheinen, Einholung neuer Couponbogen, Ausübung von Bezugsrechten etc.)
Dresdner Bank.

Man glaubt nicht, wie Viele sich mit unpassenden weiblichen heumantilen, die weder beim Rauchen noch beim Sprechen ihren Zweck richtig erfüllen! Es sollte doch Jeder, der tümlichen Raucherhaken bedarf, mit der Anfertigung derselben nicht solche Leute betrauen, die — schließlich am Grund der Gewerbetreibend praktizieren — für den anatom. Bau der Röhre und die Physiologie des Kanalles, deren Kenntnis für rationelle Konstruktion eines Gebisses unerlässlich ist, auch nicht das geringste Verständnis besitzen.
Auf Grund langjähriger Praxis und Studiums ist der Unterzeichnete in der Lage, einen Raucherhaken herzustellen, der bei möglichstster **Vermeidung der Platten** in Bezug auf Brauchbarkeit, Haltbarkeit und Aussehen allen Anforderungen entspricht. Die Vorbereitung des Mundes geschieht, nicht minder wie Blutungen und andere Operationen möglichst **schmerzlos** unter Anwendung aller bewährten Hilfsmittel.

Zahnarzt Dr. Kuzzer,
Dr. chir. dent., D. D. S., approb. in Deutschland und Amerika,
Nerdinandstraße 4 Sprecht. 9-5 Uhr
(im Baltharmonie-Gebäude) u. Sonnt. Vorm.
In meiner Privatklinik zahlen Unentgeltl. Kaffeemilch u. Angehörige u. halbe Preise (Raucherhaken 2-3 Mk.)

Haut- und geheime Krankheiten,
Geschwüre, gefährliche infektiöse Uebertragungen und Krankheiten jeder Art heilt durch langjährige Erfahrung bestens bewährtester antiseptischer Methode schnell, gründlich u. streng diskret
Amentstraße 43, 1. Sprechzeit 9-3, 5-8
E. G. Schwarze, 3 Min. v. Postplatz, Sonntags 9-2 Uhr.

Dresdner Bankverein.
Aktien-Kapital 12,000,000 Mk.

Wir verzinsen Baar-Einlagen auf Depositenbücher bei täglicher Verfügung mit 3% pro anno
„ 1monatlicher Kündigung „ 3 1/2% spesenfrei.
„ 3 monatlicher „ „ 4% frei.
Dresden, September 1899.

Dresdner Bankverein,
Waisenhausstrasse 21.

Telephon I, 5009. Telephon I, 5009.
Bank- und Wechselgeschäft
Ch. Pusinelli & Co.,
Dresden, Wilsdrufferstr. 13, Dresden.
An- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien, Obligationen, ausländischen Banknoten und Sorten u. s. w.
Annahme von Geldern zur Verzinsung im Depositen- und Check-Verkehr.
Einlösung aller fälligen Coupons und Einholung neuer Couponbogen.
Domizilstelle für Wechsel.
Vorschüsse auf börsengängige Werthpapiere
Controle von austoosbaren Effekten.
Aufbewahrung geschlossener und offener Depots.
Vermögensverwaltungen nach solidesten Grundsätzen.
Sorgfältigste Ausführung kommissionsweiser Aufträge für die hiesige und für auswärtige Börsen zu den coalantesten Bedingungen.
Eröffnung von laufenden Rechnungen.
Agentur der Compagnie Générale Transatlantique, Paris. (Transatlantischer und Mittelmeer-Verkehr.)
Auskünfte bereitwilligst.

Dr. med. Werther
verzogen nach
Pragerstrasse 15, I.

Dr. med. A. Schanz's orthopäd. Heilanstalt.
Zu weiterer Vergrößerung habe ich meine Anstalt nach
Rücknitzstrasse 13
verlegt
Dr. A. Schanz.

Th. Werndl, Zahnkünstler
9 Grunaerstrasse 9.

Paul Beyer und Frau Hedwig Beyer
König Johannstrasse 1, 2.
empfehlen sich zur **Zahnersatz**
Anfertigung von **Zahnersatz**
in Gold, Aluminium und Kautschuk nach den neuesten Erfindungen. Garantie für gutes Bauen, Schöne und dauerhafte Wahrung Preise.

Bei zahnlosen Oberkiefern,
sowie in allen verwirkelten Fällen, wo jeder Fall für ein schmerzhaftes Gebiß verloren gegangen ist, leisten die patent-antichiefen
Rein-Aluminium-Gebisse Syst. Hamecher
geradezu Unerwartetes. Eine jährige Erfahrung in meiner großen Praxis berechtigt mich, meine Erfindung auf's Wärmste zu empfehlen. Die Patienten können meine Rein-Alum.-Gebisse nicht genug loben wegen des festen Sitzes und der größtmöglichen Kaufähigkeit.
Dresden, Pragerstr. 28, II. Zahnarzt Hamecher.

Geheime Leiden
und deren Folgen, Ausschläge, Garmbeschwerden, Geschwüre, Schwächezustände u. (Jahrlange Praxis) heilt nach einfach bewährter Methode **O. Goscinsky, Dresden, Zingendorffstr. 47.** part. rechts, tagl. v. 9-1 u. 6-8 Abds., Sonnt. v. 9-3. (16 Jahre b. verstor. **Dr. med. Blau** thätig gewesen.)

Seite 11 „Dresdner Nachrichten“ Seite 11
Zehnter 10. October 1899. — Nr. 281